

Panorama vom 08.10.2015

Deutsche Frauen – Bedroht von „lüsternen Flüchtlingen“?

Anmoderation

Anja Reschke:

Angeblich geht es nur um Ängste – die Flüchtlinge nehmen uns Wohnungen weg, Jobs, unsere Kultur – und unsere Frauen. Klar, viele Dinge können einem Sorgen machen: werden die Mieten steigen, klappt die Integration? Aber – unsere Frauen? Auffällig oft geht es bei diesen sogenannten Ängsten um Sex. Es kämen doch vor allem Männer, heißt es, sexuell ausgehungert und deshalb übergriffig. Überraschenderweise macht man sich aber weniger Sorgen um Flüchtlingsfrauen – sondern vor allem um die deutschen Frauen. Der Ausländer habe nichts anderes im Sinn als unsere Frauen zu vergewaltigen. Diese Behauptung wird immer wieder aufgestellt – ohne jeglichen Beleg. Und weil Fakten fehlen, werden sie einfach erfunden. Ben Bolz und Johannes Jolmes

Donaueschingen – hier wird Schlimmes gemunkelt. Ein Flüchtling soll sich unweit des Bahnhofs an einem 14-jährigen Mädchen vergangen haben. Woher dieses Gerücht stammt weiß niemand, aber es hält sich hartnäckig.

O-Ton

„Ich habe es gehört in den letzten Wochen, in den letzten Tagen, dass eine Vergewaltigung war, aber was genau war, kann ich Ihnen nicht sagen, aber es wird schon rumgesprochen.“

O-Ton

„Im Geschäft ist mal drüber gesprochen worden, das war dann auch das erste was ich gehört habe.“

O-Ton

„Man hat es bei Facebook gelesen und dann halt im Geschäft und so wurde halt drüber geschwätzt, dass anscheinend ein Flüchtling irgendein Mädels - ich sag mal - vergewaltigt haben sollte. Aber ob das stimmt – keine Ahnung.“

Irgendwann nimmt sogar die Polizei Ermittlungen auf, obwohl sie das Gerücht selbst für fragwürdig hält.

O-Ton

Jörg Rommelfanger,

Polizei Donaueschingen:

„In der abstrusesten Version, so möchte ich es mal bezeichnen, ging der Hinweis ein, dass dem Opfer nach der Vergewaltigung die Ohren abgeschnitten worden wären.“

So lässt sich trotz intensiver Ermittlungen kein Opfer finden – auch nicht bei den Notaufnahmestellen.

O-Ton

Jörg Rommelfanger,

Polizei Donaueschingen:

„Wir haben natürlich die Kriminalpolizei gebeten entsprechende Ermittlungen in Krankenhäusern durchzuführen. Und auch hier war einfach dann festzustellen, dass es in keinem Krankenhaus im Umfeld einen Fall gibt, der darauf hindeutet hier Opfer einer Straftat geworden zu sein“.

Die Polizei stellte am Ende der Ermittlungen öffentlich klar: kein Flüchtling hat eine Frau vergewaltigt. Wie nur kann ein Gerücht so groß werden?

Gerüchte dieser Art sind verbreitet, vor allem bei den „Flüchtlingskritikern“: Flüchtlinge vergehen sich an deutschen Frauen. Diese Angst wird bei solchen Protesten geradezu lustvoll geschürt, wie etwa von dieser Pegida Rednerin.

O-Ton

„Diese Massen an jungen muslimischen Männern, die alle keine Frauen haben und sexuell geladen sind, bringen jede Menge Sprengstoff mit.“

Mann: „Achtzig Prozent der Migrantinnen, die hier ankommen, sind Männer, da muss man ja selbst um Rentnerinnen Angst haben.“

Frau: „Die haben alle normale Bedürfnisse. Ganz normale Bedürfnisse, die holen sich das was sie brauchen und dann mit Macht.“

Vergewaltigungsgerüchte sind zurzeit begehrt, auch unter Rechtsradikalen, etwa diese Geschichte aus Lünen. Nach einer Party in diesem Fitnesscenter soll es eine Vergewaltigung gegeben haben. Polizeisprecher Peiler jedenfalls fand eine solche Meldung auf dem rechten Portal „Dortmund Echo“. Bei ihm nachgefragt hatte vorher niemand. *„In der Nacht auf Sonntag soll ein 17-jähriges Mädchen...von einer Ausländergruppe vergewaltigt worden sein.“*

Auch hier ermittelte die Polizei. Auch hier: kein Opfer.

O-Ton

Oliver Peiler,

Polizei Dortmund:

„Es sind zahlreiche Zeugen befragt worden. Auch der Betreiber dieses FitnessCenters, in dem die 17-jährige vorher gewesen sein soll, ist befragt worden. Und die Ermittlungen sind bislang ins Leere gelaufen. Wir müssen heute sagen. Diese Tat hat es de facto nicht gegeben.“

Doch im Netz hatte sich das Gerücht verbreitet - mit erwartbaren Reaktionen:

„So ein Pack! Wir müssen unsere Frauen und Kinder schützen und verhindern, dass alles unter den Tisch gekehrt wird.“

„Gleich abschieben das Pack. Und alle, die das vertuschen wollen gleich mit.“

O-Ton

Oliver Peiler,

Polizei Dortmund:

„Wenn Sie sich die Kommentarfunktionen ansehen bei dieser Publikation, dann muss man ganz klar sagen, da werden Stimmungen bedient. Denn es gibt viele Stimmen, die sagen: „Genau das habe ich schon immer gewusst!“ Und all das bedient einfach nur Klischees von Rechtsextremisten.“

Mit der Realität haben diese Klischees allerdings nichts zu tun, sagt der Chef des Bundes Deutscher Kriminalbeamter. Ausländer begehen prozentual nicht mehr Sexualdelikte als Deutsche – auch die Zunahme der Flüchtlinge hat daran nichts geändert.

O-Ton

Andé Schulz,

Bund Deutscher Kriminalbeamter:

„Wir haben jetzt keine Erhöhung festgestellt in diesem Bereich. Von daher muss man einfach sagen, mit diesen Ängsten zu spielen, ist dann perfide. Ausländer, gerade Asylbewerber, sind in diesem Bereich Sexualstraftaten nicht auffälliger als deutsche Täter.“

Doch Rechtspopulisten leben von diesen sogenannten „berechtigten Ängsten“. Etwa dieser Mann: Björn Höcke, Chef der AfD-Fraktion in Thüringen.

Bei den wöchentlich in Erfurt stattfindenden Demonstrationen heizte er vor drei Wochen die Stimmung gezielt mit Ängsten deutscher Frauen an.

O-Ton

Björn Höcke,

Fraktionsvorsitzender AfD Thüringen:

„Die Angsträume werden größer in unserem Land, gerade für blonde Frauen werden sie leider immer größer. Und das im eigenen Land, liebe Freunde! Das ist unerträglich!“

Verschiedene Frauen – Einzelfälle wie er auf Nachfrage einräumt – hätten ihm persönlich von ihren Ängsten berichtet. Frauen, die sich offenbar weit weg vom sicheren Thüringen bewegt haben...

O-Ton

Björn Höcke,

Fraktionsvorsitzender AfD Thüringen: „Das sind Frauen, die oft beruflich auch in den westlichen Ballungsgebieten unterwegs sind, die also auch viel unter Menschen sind. Und die das alltäglich erleben, dass man, wenn man mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, entsprechend auch manchmal unsittlich angesprochen wird, also jedenfalls in Formen, wie es bei uns im Abendland normalerweise nicht üblich ist.“

Panorama: „Kennen Sie keine Einzelfälle, wo auch deutsche Männer deutsche Frauen belästigen?“

Björn Höcke, Fraktionsvorsitzender AfD Thüringen: „Selbstverständlich.“

Panorama: „Oktoberfest zum Beispiel.“

Björn Höcke, Fraktionsvorsitzender AfD Thüringen: „Selbstverständlich. Das eine schließt das andere ja nicht aus.“

Panorama: „Warum sagen Sie das dann nicht?“

Björn Höcke, Fraktionsvorsitzender AfD Thüringen: „Das muss ich ja nicht in jedem Kontext erwähnen.“

Die Mär vom sexlüsternen Flüchtling funktioniert ohne Einordnung eben einfach besser...

O-Ton

Panorama: „Sie könnten den Menschen auch sagen, Asylbewerber werden bei Sexualdelikten nicht auffälliger als Deutsche.“

Björn Höcke, Fraktionsvorsitzender AfD Thüringen: „Ich habe bei so einer Rede auch keine unbegrenzte Redezeit und muss auch gucken, was ich transportiere.“

Panorama: „Ist das verantwortungsvolle Politik?“

Björn Höcke, Fraktionsvorsitzender AfD Thüringen: „Eine Demonstration hat einen Sinn und Zweck der Mobilisierung.“

Ach, ja...auf der Demonstration wurden übrigens tatsächlich deutsche Frauen belästigt. Allerdings nicht von Flüchtlingen. Vertreter des ach so aufrechten Abendlandes bepöbelten Gegendemonstrantinnen aufs Übelste.

O-Ton

Demo

[...] „Negerhure, Negerhure...“ [...]

Lasst euch vergewaltigen, Negerhuren. Hier wird einer deutschen Frau sogar gewünscht, dass sie von einem Schwarzen vergewaltigt wird. Ein klassisches rassistisches Bild, sagt Extremismusforscher Zick. Resultierend auch aus der Angst des deutschen Mannes vor der Sexualität des Afrikaners.

O-Ton

Prof. Andreas Zick,

Extremismusforscher:

„Das heißt, das uralte Bild, das sie sexuell potenter sind, womit sich gerade Rechtspopulisten sehr stark beschäftigen, weil sie das als eine unheimliche Bedrohung ihrer eigenen Potenz vielleicht sogar wahrnehmen, das ist so ein Bild was überbordend damit verbunden wird.“

Ein Bild, das sich auch durch die Kulturgeschichte zieht. Filmisch wohl nirgendwo so plakativ dargestellt wie hier: der schwarze King Kong und die weiße Frau.

Oder der Film „Angst essen Seele auf“: Einzigartig in ihrer Kälte die Szene – als eine von Brigitte Mira gespielte Frau ihren Kindern offenbart, dass sie einen schwarzen Mann geheiratet hat.

O-Ton

Szene aus Angst essen Seele auf:

„Das hättest du nicht tun dürfen, Mutter. Das nicht. Diese Schande... Nun musst du vergessen, dass du Kinder hast. Ich will mit einer Hure nichts mehr zu tun haben.“

Das war 1974. Heute sind es Moderatorinnen wie Dunja Hayali und Anja Reschke oder Politikerinnen wie Claudia Roth, die wegen ihrer Meinung zu Flüchtlingen in Mails bepöbelt werden.

O-Ton

Dunja Hayali,

ZDF – Moderatorin:

„Ich werde jeden Tag dafür beten, dass du stirbst, du kleine verdreckte Hure. Ich hoffe du wirst gefoltert, du verdienst deinen Namen nicht. Du kleine Hure mit jüdischen Wurzeln. Du wirst geschlachtet wie ein Schwein.“

O-Ton

Claudia Roth,
Bündnis 90/Die Grünen:
„Verpiss dich, du Drecksfotze. Verpisst euch, Drecks-Grünen. Es kommt der Tag, wo wir euch kaputt machen. Du Nutte, warte es ab.“

O-Ton
Anja Reschke,
Panorama:
„ARD Moderatorin Anja Reschke, du pro-schwarz-islamische Asylhure, du dumme linksextreme Affenfotze, halt die Goschen.“

O-Ton
Claudia Roth,
Bündnis 90/Die Grünen:
„Erstaunlicherweise kommt das ja immer von Leuten, die fremden Menschen, Ausländern, Flüchtlingen, Migranten unterstellen, dass sie eine Gefahr wären für die deutsche Frau, die dann genau diese Phantasien, die sie anderen unterstellen, selber praktizieren.“

Autoren: Ben Bolz, Johannes Jolmes
Kamera: Oliver Lück, Samir Saad, Rene Munder
Schnitt: Matthias Hederer